

# Inhaltsübersicht

Zur Reihe «Recht im Alltag» .....	5
Vorwort .....	7
Inhaltsverzeichnis .....	11
Abkürzungsverzeichnis .....	19
<b>Einleitung: Generelle Hinweise zu Rechtsfragen.....</b>	<b>21</b>
1. Gesetze .....	22
2. Weitere Rechtsquellen .....	25
3. Sprachliche Hinweise .....	26
<b>Teil 1: Zusammenleben ohne Ehe oder «Konkubinat» .....</b>	<b>27</b>
1. Einleitende Überlegungen .....	28
2. Wie weit kann ich als Konkubnatpartner «mitreden»? .....	28
3. Ist was «mein» auch «dein»? .....	29
4. Konkubinatsvertrag – Beispiel .....	30
5. Todesfall eines Partners .....	31
6. Wie wird ein Konkubinat aufgelöst? .....	32
<b>Teil 2: Ehe .....</b>	<b>33</b>
Einleitung: Grundsätze des Eherechts .....	34
A. Wir heiraten! .....	34
B. Wem gehört was, wenn man verheiratet ist? – Güterrecht .....	39
C. Nach dem Ja-Wort: Wer hat das «Sagen»? – Gesetzliche Regeln für die Ehe .....	64
<b>Teil 3: Kinder .....</b>	<b>83</b>
A. Ein Kind wird geboren .....	84
B. Ein Kind wächst heran – Rechte und Pflichten der Eltern und Kinder oder die «elterliche Sorge» .....	91

C. Kind und Finanzen .....	100
D. Pflegeeltern .....	106
<b>Teil 4: Trennung und Scheidung einer Ehe.....</b>	<b>109</b>
A. Einführende Überlegungen .....	110
B. Unterschied Trennung und Scheidung .....	110
C. Was muss man tun, wenn man sich trennen will? .....	112
D. Scheidung.....	124
E. Nach der Scheidung.....	137
<b>Teil 5: Unterstützung in- und ausserhalb der Familie.....</b>	<b>145</b>
A. Finanzielle Unterstützung .....	146
B. Persönliche Hilfe – Vormundschaft und andere Massnahmen .....	154
<b>Anhang.....</b>	<b>161</b>
A. Die wichtigsten Fachbegriffe.....	162
B. Wo findet man wen oder was? .....	165
C. Stichwortverzeichnis.....	166

# Inhaltsverzeichnis

Zur Reihe «Recht im Alltag» .....	5
Vorwort .....	7
Inhaltsübersicht.....	9
Abkürzungsverzeichnis .....	19
<b>Einleitung: Generelle Hinweise zu Rechtsfragen.....</b>	<b>21</b>
1. Gesetze .....	22
1.1 Zuerst gilt das Gesetz – und zwar wörtlich .....	22
1.2 Wichtigste Gesetze für Privatpersonen und kleinere Unternehmen.....	23
1.2.1 Zivilgesetzbuch .....	23
1.2.2 Obligationenrecht.....	23
1.2.3 Weitere Gesetze .....	24
2. Weitere Rechtsquellen .....	25
2.1 Rechtsprechung oder Präjudizien .....	25
2.2 Rechtsliteratur.....	25
3. Sprachliche Hinweise .....	26
<b>Teil 1: Zusammenleben ohne Ehe oder «Konkubinat» .....</b>	<b>27</b>
1. Einleitende Überlegungen .....	28
2. Wie weit kann ich als Konkubinatspartner «mitreden»? .....	28
3. Ist was «mein» ist, auch «dein»? .....	29
4. Konkubinatsvertrag – Beispiel .....	30
5. Todesfall eines Partners.....	31
5.1 Kann ich meinem Partner/ meiner Partnerin etwas vererben?.....	31
5.2 Wie ist es mit der Pensionskasse? .....	31
6. Wie wird ein Konkubinat aufgelöst? .....	32

<b>Teil 2: Ehe</b> .....	<b>33</b>
Einleitung: Grundsätze des Eherechts .....	34
A. Wir heiraten!.....	34
1. Wann und wen darf man heiraten? .....	34
1.1 Wann darf man frühestens heiraten?.....	34
1.2 Kein Partner darf (noch) verheiratet sein .....	34
1.3 Verwandte und Verschwägerte .....	35
2. Wann ist eine Ehe ungültig? .....	35
3. Praktische Fragen rund um die Heirat.....	36
3.1 Wohin muss man sich wenden? – Vorbereitungs- verfahren .....	36
3.2 Zivile Trauung.....	36
3.3 Kirchliche Trauung .....	36
3.4 Namen – eine wichtige Entscheidung für Mann und Frau .....	36
3.4.1 Doppelnamen: Kein Bindestrich .....	37
3.4.2 Allianznamen: Mit Bindestrich .....	38
3.5 Bürgerrecht .....	38
B. Wem gehört was, wenn man verheiratet ist? – Güterrecht .....	39
1. Was ist überhaupt das Güterrecht? .....	39
2. Wir haben uns nie darum gekümmert – Was gilt dann?... 39	
2.1 Ordentlicher Güterstand: Errungenschafts- beteiligung .....	39
2.2 Und wenn wir vor Ende 1987 geheiratet haben? .....	39
3. Errungenschaftsbeteiligung – Was bedeutet dies?.....	40
3.1 Grundlegendes zur Errungenschaftsbeteiligung.....	40
3.2 Errungenschaft und Eigengut – Wichtige Unter- scheidung! .....	41
3.3 Was ist Eigengut?.....	41
3.4 Was gehört zur Errungenschaft? .....	42
3.5 Und wenn nicht klar ist, ob etwas Eigengut oder Errungenschaft ist? .....	43
3.6 Gemeinsame Konti und anderes Miteigentum – Gehört jedem die Hälfte?.....	44
3.7 Wie erleichtert man die Auseinandersetzung? .....	45
3.8 Wie wird die Errungenschaftsbeteiligung aufgelöst? .....	47
3.8.1 Ehegatten haben nur Errungenschaft .....	47

3.8.2	Ein Ehegatte hat Schulden, der andere Errungenschaft.....	48
3.8.3	Ein Ehegatte gab dem anderen Geld aus seinem Eigengut .....	48
3.8.4	Wann hat ein Ehegatte Anspruch auf einen Mehrwert des Vermögens des anderen? – Mehrwertbeteiligung .....	48
3.8.5	Wie geht man praktisch vor? – Beispiel mit verschiedenen Komponenten .....	51
4.	Für uns passt die Errungenschaftsbeteiligung nicht – Was können wir tun?.....	53
4.1	Wie kann man das Güterrecht ändern? – Formvorschriften .....	53
4.2	Was man über den Ehevertrag wissen muss.....	53
4.2.1	Wann soll man einen Ehevertrag abschliessen? .....	53
4.2.2	Gilt der Ehevertrag noch, wenn man sich trennt? ...	54
4.2.3	Notar erstellt Ehevertrag.....	55
4.3	Abgeänderte Errungenschaftsbeteiligung .....	55
4.4	Andere Güterstände .....	56
4.4.1	Grundlegendes zur Gütertrennung .....	56
4.4.2	Grundlegendes zur Gütergemeinschaft.....	58
5.	Güterrecht und Auflösung der Ehe .....	59
5.1	Wichtiges bei Auflösung der Ehe durch den Tod eines Ehegatten .....	59
5.2	Was ist die güterrechtliche Auseinandersetzung? Wann erfolgt sie? .....	59
5.3	Im Erbfall: zuerst das Güterrecht, dann das Erbrecht .....	60
5.4	Welchen Anteil erbt der Ehegatte, welchen die anderen Erben?.....	61
5.4.1	Erbanspruch des Witwers oder der Witwe .....	61
5.4.2	Pflichtteile .....	62
5.5	Beispiel einer Abrechnung im Todesfall eines Ehegatten.....	63
C.	Nach dem Ja-Wort: Wer hat das «Sagen»? – Gesetzliche Regeln für die Ehe .....	64
1.	Grundlegende Pflichten .....	64
2.	Wohnsitz der Ehegatten .....	65

2.1	Zivilrechtlicher Wohnsitz .....	65
2.2	Steuerrechtlicher Wohnsitz.....	66
3.	Wohnung der Ehegatten.....	66
3.1	Wer bestimmt, wo die gemeinsame Wohnung sein soll? .....	67
3.2	Kündigung oder Verkauf der ehelichen Wohnung – Schutz der Familienwohnung .....	67
4.	Rollenteilung – Was sagt das Gesetz dazu? .....	71
5.	Das liebe Geld! Finanzielles in der Familie .....	72
5.1	Einkommen und Ausgaben – Wer trägt wie viel bei? .....	72
5.2	Markante Veränderungen der Verhältnisse .....	76
5.3	Vorschlag der Einkommensverwendung für eine so genannte «Doppelverdiener»-Ehe.....	77
5.4	Wer trägt welchen Anteil der gemeinsamen Steuern?.....	78
6.	«Hausfrauen-Taschengeld» oder Anspruch des haushaltführenden Ehegatten .....	79
7.	Wer darf das Geld der Familie ausgeben? .....	80
7.1	Ausgaben für laufende Bedürfnisse .....	81
7.2	Kein Vertretungsrecht für andere als die laufenden Bedürfnisse .....	82
<b>Teil 3: Kinder .....</b>		<b>83</b>
A.	Ein Kind wird geboren .....	84
1.	Wann beginnt das Leben, rechtlich? – Beginn der Persönlichkeit.....	84
2.	Wer sind die Eltern eines Kindes? – Kindesverhältnis .....	85
2.1	Wer ist rechtlich die Mutter? .....	85
2.2	Wann wird ein Mann rechtlich Vater?.....	86
2.3	Adoption.....	86
2.4	«Freigabe» eines Kindes zur Adoption .....	88
3.	Wie soll mein Kind heissen? – Möglichkeiten und Grenzen .....	89
3.1	Vorname des Kindes .....	89
3.2	Name des Kindes .....	89
4.	Bürgerrecht des Kindes .....	90
5.	Religiöse Erziehung – Taufe .....	90

5.1	Religiöse Erziehung .....	90
5.2	Taufe .....	91
5.3	Taufpaten .....	91
B.	Ein Kind wächst heran – Rechte und Pflichten der Eltern und Kinder oder die «elterliche Sorge» .....	91
1.	Unterscheidung elterliche Sorge und Obhut .....	91
2.	Wer steht unter der elterlichen Sorge? .....	92
3.	Wer hat die elterliche Sorge? .....	92
3.1	Grundbedingung: Mündigkeit .....	92
3.2	Elterliche Sorge verheirateter Eltern .....	92
3.3	Und wenn die Eltern nicht verheiratet sind? .....	92
3.4	Was ist mit Stiefmutter oder Stiefvater? .....	93
4.	Was beinhaltet die «elterliche Sorge»? .....	93
4.1	Elterliche Sorge = Pflege, Erziehung und ? .....	94
4.2	Wie weit geht das Recht, für die Kinder zu entscheiden? .....	94
4.3	Erziehung des Kindes im Allgemeinen .....	95
4.4	Berufswahl eines Kindes .....	96
4.5	Wann darf ein Kind von zu Hause ausziehen? .....	97
5.	Können Eltern für den Fall vorsorgen, dass sie sich nicht um die Kinder kümmern können? .....	97
6.	Und wenn die Eltern sich nicht um das Kind kümmern? – Kindesschutz .....	99
C.	Kind und Finanzen .....	100
1.	Taschengeld von schulpflichtigen Kindern .....	100
2.	Darf ein unmündiges Kind seinen Lohn behalten? .....	101
3.	Rund um das Kindesvermögen .....	102
3.1	Wer verwaltet das Kindesvermögen? .....	102
3.2	Dürfen die Eltern das Kindesvermögen verbrauchen? .....	103
3.3	Ende der elterlichen Verwaltung und dann? .....	104
4.	Aufwendungen für ein mündiges Kind .....	104
D.	Pflegeeltern .....	106
1.	Wer hat gegenüber Pflegekindern die elterliche Sorge? .....	107
2.	Wer darf Pflegekinder aufnehmen? .....	107
3.	Entschädigung der Pflegeeltern .....	108

<b>Teil 4: Trennung und Scheidung einer Ehe.....</b>	<b>109</b>
A. Einführende Überlegungen .....	110
B. Unterschied Trennung und Scheidung .....	110
1. Gerichtsentscheid und andere formelle Punkte.....	110
2. Elterliche Sorge .....	111
3. Unterhaltspflicht für die Kinder.....	111
4. Und wenn man wieder zusammenfindet?.....	111
5. «Getrenntleben» ≠ gerichtliche Trennung.....	112
C. Was muss man tun, wenn man sich trennen will? .....	112
1. Worüber muss man sich verständigen? – Beispiel einer Regelung .....	112
2. Darf ich ausziehen, wenn der andere nicht einver- standen ist? .....	115
3. Wie kann ich erreichen, dass der andere ausziehen muss? .....	116
4. Und wenn man keine Lösung findet – Regelung des Getrenntlebens durch ein Gericht.....	116
4.1 Was regelt der Richter? .....	116
4.2 Wer behält die Kinder? .....	117
4.3 Alimente oder Unterhaltsbeiträge.....	118
4.3.1 Wie berechnen Gerichte den Unterhalt?.....	118
4.3.2 Einkommen, und zwar alles .....	118
4.3.3 Welche Ausgaben werden berücksichtigt? .....	119
4.3.4 Was ist mit der Differenz? .....	120
4.4 Und wenn man weiss, dass die Beiträge nicht bezahlt werden?.....	121
5. Und wenn die Vereinbarung oder das Urteil nicht eingehalten wird? .....	122
5.1 Störungen beim Besuchsrecht .....	122
5.2 Ehegatte erfüllt seine Verpflichtungen nicht .....	123
5.3 Alimente werden nicht bezahlt – Was dann? .....	123
5.4 Und wenn sich etwas ändert? .....	123
D. Scheidung.....	124
1. Was regelt ein Scheidungsurteil? .....	124
2. Wenn die Ehegatten über die Scheidung einig sind .....	125
2.1 Scheidungsverfahren, wenn man sich mehr oder weniger einig ist .....	125



2.2	Ehegatten haben sich über alle Fragen geeinigt – umfassende Einigung .....	126
2.3	Teil-Einigung .....	127
2.4	Beispiel einer Konvention .....	128
3.	Strittige Scheidung – Scheidung auf Klage eines Ehegatten.....	130
4.	Unterhalt für die Kinder .....	131
4.1	Alimente für unmündige Kinder .....	131
4.2	Alimente für mündige Kinder in Ausbildung .....	132
5.	Unterhaltsbeitrag für den Ehegatten.....	132
5.1	Berechnungsgrundsätze.....	132
5.2	Dauer der Unterhaltspflicht.....	134
6.	Wohnung der Familie.....	135
7.	Pensionskasse.....	136
E.	Nach der Scheidung .....	137
1.	Rechtliche Beziehungen.....	137
2.	Familienname und Bürgerort.....	137
3.	Kann ein geschiedener Ehegatte den anderen beerben? .....	137
4.	Steuern .....	138
5.	Splitting der AHV-Beiträge .....	138
6.	Was, wenn die Scheidungsregelung nicht eingehalten wird? .....	139
6.1	Störungen beim Besuchsrecht .....	139
6.2	Geschiedener Ehegatte erfüllt seine Verpflichtungen nicht.....	139
6.3	Alimente werden nicht bezahlt – Was dann? .....	140
6.4	Alimentenbevorschussung.....	140
7.	Wann kann ein Scheidungsurteil geändert werden? .....	141
7.1	Änderung der Kinderbelange .....	141
7.2	Änderung der Unterhaltsbeiträge für den früheren Ehegatten.....	143
<b>Teil 5: Unterstützung in- und assershalb der Familie.....</b>		<b>145</b>
A.	Finanzielle Unterstützung .....	146
1.	Sozialhilfe .....	146
2.	Verwandte – Wann besteht eine Unterstützungspflicht? .....	147

2.1	Was sagt das Gesetz zur Unterstützungspflicht? .....	147
2.2	Wann liegt eine Notlage vor? .....	147
2.3	Wie geht eine Person in einer Notlage praktisch vor? .....	148
3.	Müssen meine Eltern meine Weiterbildung finanzieren? .....	149
4.	Wer muss damit rechnen, unterstützungspflichtig zu werden? .....	150
4.1	Wann ist jemand in «günstigen Verhältnissen»? .....	150
4.2	Wann ist es unzumutbar, Unterstützung zu leisten? .....	151
4.3	Unterstützung der Schwiegereltern? .....	151
5.	Wenn die AHV und die anderen Altersleistungen nicht ausreichen – Ergänzungsleistungen .....	152
5.1	Was sind Ergänzungsleistungen? .....	152
5.2	Wie hoch sind die Ergänzungsleistungen? .....	152
5.3	Wie und wo beantragt man die Ergänzungsleistungen? .....	153
B.	Persönliche Hilfe – Vormundschaft und andere Massnahmen .....	154
1.	Welche vormundschaftlichen Massnahmen gibt es? .....	154
2.	Was ist eine Beistandschaft? .....	155
3.	Was ist eine Beiratschaft? .....	156
4.	Vormundschaft .....	157
5.	Und was ist die fürsorgerische Freiheitsentziehung? .....	158
6.	Wer wird Vormund, Beistand oder Beirat? .....	159
7.	Wann endet eine vormundschaftliche Massnahme? .....	159
	<b>Anhang</b> .....	<b>161</b>
A.	Die wichtigsten Fachbegriffe .....	162
B.	Wo findet man wen oder was? .....	165
C.	Stichwortverzeichnis .....	166